

Halbjahresfinanzbericht 2021

der MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg



Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	1
II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
III. Vergütungsbericht	6
IV. Chancen- und Risikobericht	7
V. Prognosebericht	7

Bilanz.....	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Kapitalflussrechnung	11
Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	12

Anhang

1. Allgemeine Angaben	13
2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	13
3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz.....	14
4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	16
5. Sonstige Angaben	17
Entwicklung des Anlagevermögens	21
Bilanzeid	22

Lagebericht für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021**I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen****1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Durch den zweiten Corona-Lockdown wurde die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Volkswirtschaft zu Jahresbeginn 2021 ausgebremst. Der Konjunkturerinbruch fiel dabei etwas stärker aus als bislang angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im ersten Quartal 2021 um 1,7% zum Vorquartal, wie das Statistische Bundesamt am 25. Mai 2021 mitteilte. Nachdem sich die deutsche Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 zunächst etwas erholt hatte (nach neuesten Berechnungen +8,7% im 3. Quartal und +0,5% im 4. Quartal gemäß der Mitteilung des Statistische Bundesamts vom 25. Mai 2021), führte die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung. Davon war besonders der private Konsum betroffen, während die Warenexporte die Wirtschaft stützten.

Im Vergleich zum Vorquartal, ist das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2021 im Euroraum um 0,6% und in der EU um 0,4% gesunken. Dies geht aus einer vorläufigen Schnellschätzung hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wird. Diese Rückgänge folgen auf einen Rückgang im vierten Quartal 2020 (-0,7% im Euroraum und -0,5% in der EU), nach einer starken Erholung im dritten Quartal 2020 (+12,5% im Euroraum und +11,7% in der EU) und den schärfsten Rückgängen seit Beginn der Zeitreihe 1995 im zweiten Quartal (-11,6% im Euroraum und -11,2% in der EU).

Deutschland ist vergleichsweise schlecht ins Jahr gestartet: Die Euro-Zone schrumpfte nur um 0,6%, während die weltgrößte Volkswirtschaft USA auch wegen rascher Impffortschritte um 1,6% wuchs.

Im März 2021 überschritt der DAX erstmalig die 15.000-Punkte-Marke. Den Börsenmonat Juni 2021 beendete der deutsche Leitindex bei einem Stand von 15.531 Punkten. Im Vorjahr schloss der DAX Ende des Monats Juni bei einem Stand von 12.311.

Angesichts der erfolgreichen Impfkampagne in den USA und des jüngsten riesigen Konjunkturpakets rechnet die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) im laufenden Jahr mit einem deutlich stärkeren Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der weltgrößten Volkswirtschaft soll trotz Corona in diesem Jahr um 6,5% wachsen, wie aus der jüngsten Wirtschaftsprognose der Zentralbank hervorgeht. Im Dezember war die Notenbank noch von einem Wachstum der US-Wirtschaft von 4,2% ausgegangen. Die Entwicklungen in den USA als wichtigstem Exportmarkt für deutsche Produkte, gefolgt von China, wirken sich stark auf die deutsche Konjunktur aus.

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – wird im Juni 2021 voraussichtlich +2,3% betragen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach bisher vorliegenden Ergebnissen am 29. Mai 2021 weiter mitteilte, stiegen die Verbraucherpreise gegenüber Mai 2021 voraussichtlich um +0,4%.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im März 2021 bei 1,3%, gegenüber 0,9% im Februar. Ein Jahr zuvor hatte sie 0,7% betragen. Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im März 2021 bei 1,7%, gegenüber 1,3% im Februar. Ein Jahr zuvor hatte sie 1,2% betragen. Diese Daten werden von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht. Die niedrigsten jährlichen Raten wurden in Griechenland (-2,0%), Portugal, Malta, Irland und Slowenien (alle 0,1%) gemessen. Die höchsten jährlichen

Raten wurden in Polen (4,4%), Ungarn (3,9%), Rumänien und Luxemburg (je 2,5%) gemessen. Gegenüber Februar ging die jährliche Inflationsrate in drei Mitgliedstaaten zurück, blieb in drei unverändert und stieg in einundzwanzig an.

Der EZB-Rat hat auf seiner Sitzung vom 22. April 2021 beschlossen, seinen sehr akkommodierenden geldpolitischen Kurs nochmals zu bestätigen: der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität werden unverändert bei 0,00%, 0,25% bzw. -0,50% belassen. Der EZB-Rat geht davon aus, dass die EZB-Leitzinsen so lange auf ihrem aktuellen oder einem niedrigeren Niveau bleiben werden, bis er feststellt, dass sich die Inflationsaussichten in seinem Projektionszeitraum deutlich einem Niveau annähern, das hinreichend nahe, aber unter 2% liegt, und dass sich diese Annäherung in der Dynamik der zugrunde liegenden Inflation durchgängig widerspiegelt. Die EZB hat dann in ihrer Sitzung am 8. Juli 2021 ihr Inflationsziel von höchstens zwei Prozent aufgeweicht. Hiermit verschafft sich die EZB mehr Freiraum, um an ihrer Nullzinspolitik festzuhalten - ungeachtet der Entwicklung der Verbraucherpreise. "Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die Geldpolitik bis auf weiteres locker bleibt", teilt Ralf Umlauf, Volkswirt bei der Helaba. Die Jahreswachstumsrate der weit gefassten Geldmenge M3 lag im Juni 2021 bei 8,3%.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert verloren. Ausgehend von einem Wert von 1,11 US-Dollar zum Beginn des Berichtszeitraums sank der Euro zum Ende des 1. Halbjahres auf 1,09 US-Dollar.

2. Geschäftsentwicklungen

Die MARNA Beteiligungen AG (nachfolgend auch als „Gesellschaft“ bezeichnet) ist eine am Regulierten Markt an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notierte Aktiengesellschaft (ISIN: DE000A0H1GY2, WKN: A0H1GY). Adresse und Sitz der Gesellschaft lauten: Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, Deutschland.

Die MARNA Beteiligungen AG hat im Berichtszeitraum einen Gewinn von 74 TEUR (zum Vergleich 01.01.2020 bis 30.06.2020 („Vergleichszeitraum“ oder „VZ“): 25 TEUR) erwirtschaftet. Die MARNA Beteiligungen AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf börsennotierte und nicht börsennotierte Beteiligungen mit einem guten Chance-/ Risiko-Verhältnis, während parallel nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft mit gutem Chance-/Risiko-Profil Ausschau gehalten wird. Die Gesellschaft investiert derzeit primär in börsennotierte deutsche Wertpapiere mit ausreichendem Handelsvolumen, so dass diese auch kursschonend zeitnah veräußert werden können. Es sind aber auch weltweite Investments oder Investments in nicht-börsennotierte Unternehmen oder Finanzinstrumente denkbar. Investments erfolgen aufgrund der Bewertung des Chance-/Risiko-Profiles durch die Gesellschaft. Dabei spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie z.B. Einschätzungen des Managements oder die Geschäftsidee eine Rolle. Die Gesellschaft hat bei den Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen oder Geografien.

Zum 30. Juni 2021 beschäftigte die Gesellschaft neben dem Vorstand einen Mitarbeiter in Teilzeit.

Aus Verpflichtungen aus den Restrukturierungsvereinbarungen aus 2017 der damaligen Marenave Schifffahrts AG, die u.a. die solvente Liquidation der Tochtergesellschaften vorsahen, verwaltet die MARNA Beteiligungen AG wirtschaftlich für die Deka basierend auf einer am 20. Dezember 2018 geschlossenen Vereinbarung bezüglich der Mare Action, Mare

Atlantic, Mare Caribbean und Mare Fox die Restliquidität in Höhe von 140 TEUR auf einem nicht in der Bilanz ausgewiesenen, treuhänderisch gehaltenen Konto. Die Liquidität korrespondiert mit ebenfalls nicht in der Bilanz ausgewiesenen, zweifelhaften Verpflichtungen primär betreffend Versicherungssteuer der Jahre 2013 ff. für die genannten Gesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder der Deka zu. Für die ebenfalls gelöschten Gesellschaften Mare Frio, Mare Ambassador und Mare Pacific bezüglich des letztlich selben Sachverhalts wird noch auf Ebene der ehemaligen Tochtergesellschaften im Rahmen der Liquidation nicht an die hsh portfoliomanagement ausgekehrte Liquidität verwaltet. Die Liquidität korrespondiert ebenfalls mit zweifelhaften Verpflichtungen primär betreffend Versicherungssteuer der Jahre 2013 ff. für diese Gesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder der hsh portfoliomanagement zu. Letztlich hat die heutige MARNA Beteiligungen AG kein wirtschaftliches Interesse an den beschriebenen Sachverhalten, sondern nur die Verpflichtung diese für die ehemaligen Banken der Marnenave Schifffahrts AG zu verwalten.

3. Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung findet auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow Rechnung statt. Für das Geschäftsjahr 2021 wurden als wesentliche Kennzahlen und bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren die Liquiditätsentwicklung sowie das Ergebnis nach Steuern angesehen. Bei der Liquiditätsentwicklung wird der künftig erwartete Cashflow in Relation zu den liquiden Mitteln und liquiden Wertpapiere, also Wertpapieren von börsennotierten Gesellschaften mit ausreichendem Handelsvolumen, so dass diese auch kursschonend zeitnah veräußert werden können, betrachtet, um die Erfüllung der Verpflichtungen der Gesellschaft jederzeit gewährleisten zu können. Die Kostenstruktur wird fortlaufend und eng vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf monatlicher Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt.

II. Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Ertragslage

	30.06.2021 TEUR	30.06.2020 TEUR	+ / - TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	125	152	-27
Personalaufwand	-16	-28	13
Sonstiger Betriebsaufwand	-36	-47	11
Betrieblicher Aufwand	-52	-75	24
Betriebsergebnis	74	77	-3
Abschreibungen	-1	-59	58
Zinsergebnis	2	7	-5
Finanzergebnis	1	-51	52
Jahresergebnis vor Steuern	74	25	50
Jahresergebnis	74	25	50

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2021 einen Überschuss von TEUR 74 (VZ: TEUR 25).

Der Überschuss resultiert überwiegend aus sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 125 (VZ: TEUR 152), diese im Wesentlichen bestehend aus Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens von TEUR 120, Personalaufwand von TEUR 16 (VZ: TEUR 28) und sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 36 (VZ: TEUR 47) sowie dem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 1 (VZ: TEUR -51), welches sich im Wesentlichen aus sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (TEUR 2) und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (TEUR -1) zusammensetzt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 36 setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 17), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 7) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 4).

Vermögenslage

	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	+ / - TEUR
Vermögen			
Anlagevermögen	24	24	0
Wertpapiere Umlaufvermögen	496	385	111
Flüssige Mittel	518	546	-28
Übrige Aktiva	12	10	2
	1.050	965	85
Kapital			
Eigenkapital	986	912	74
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	64	53	11
	1.050	965	85

Die Vermögenslage weist Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 518 (Vorjahr 31.12.2020 („VJ“): TEUR 546) und sonstige Wertpapiere in Höhe von TEUR 496 (VJ: TEUR 385) sowie Finanzanlagen in Höhe von TEUR 24 (VJ: TEUR 24) und übrige Aktiva in Höhe von TEUR 12 (VJ: TEUR 10) aus.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 39 (VJ: TEUR 40) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Aufbewahrungskosten in Höhe von TEUR 17 (VJ: TEUR 17), Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 15 (VJ: TEUR 23) sowie Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 7 (VJ: TEUR 0) zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 25 TEUR (VJ: TEUR 12) und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben betragen TEUR 0 (VJ: TEUR 1) und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 965 zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 1.050 zum 30. Juni 2021 erhöht. Die Bilanz zum 30. Juni 2021 weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 986 (VJ: TEUR 912) aus. Es besteht ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 1.265 (VJ: TEUR 1.339).

Finanzlage

	30.06.2021	30.06.2020	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-28	242	-270
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-28	242	-270
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	546	718	-172
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	518	960	-442

Spiegelbild der vorstehenden Veränderungen der Vermögenslage ist die nach DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung. Die Finanzlage ist geprägt durch den operativen Cashflow der sich im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis von 74 TEUR sowie Mittelabfluss im Zuge der Investition in Wertpapiere des Umlaufvermögens von 111 TEUR zusammensetzt.

III. Grundzüge des Vergütungssystems

Vergütungssystem für den Vorstand

Der Dienstvertrag mit Herr Hansjörg Plaggemars sah eine fixe monatliche Vergütung vor, die in der Höhe der aktuellen Situation der Gesellschaft angepasst war. Der seit dem 28. Januar amtierende Vorstand Herr Rolf Birkert erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.

Nach § 120a Abs. 1 AktG beschließt die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle vier Jahre über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, ebenso bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems. Die Bestimmung wurde durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechte-richtlinie in das Aktiengesetz eingefügt und ist gemäß § 26j Abs.1 Satz 1 EGAktG spätestens für die Durchführung von ordentlichen Hauptversammlungen zu beachten, die nach dem 31. Dezember 2020 stattfinden. Damit ist in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG in 2021 erstmals eine Beschlussfassung über das Vergütungssystem vorgesehen. Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung am 22. April 2021 ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder mit Wirkung ab dem 1. Mai 2021 beschlossen. Die Billigung durch die Hauptversammlung steht noch aus.

Kernpunkte des Vergütungssystems

- Vergütung des Vorstandsmitglieds besteht aus einer festen, monatlichen Grundvergütung i. H. v. bis zu TEUR 60 p.a.
- Darüber hinaus können erfolgsabhängige variable Vergütungskomponenten in Form eines Bonus vereinbart werden.
- Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen sind in der erfolgsunabhängigen Festvergütung enthalten.
- Für den Fall, dass erfolgsabhängige variable Vergütungskomponenten vereinbart werden, soll sich die relative Verteilung zwischen festen und variablen Vergütungsbestandteilen an nachfolgender Vorgabe orientieren:

Feste Vergütungsbestandteile 66 2/3% zu variable Vergütungsbestandteile 33 1/3%

Das Vergütungssystem sieht für jedes Vorstandsmitglied somit eine Maximalvergütung in Höhe von TEUR 90 inklusive etwaiger Bonuszahlungen vor.

Vergütungssystem für den Aufsichtsrat

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2018 wurde eine Aufsichtsratsvergütung von EUR 3.500,00 p.a. für ein einfaches Mitglied beschlossen; der Vorsitzende erhält das Doppelte des Betrags eines einfachen Mitglieds.

Nach § 113 Abs. 3 Satz 1 AktG ist bei börsennotierten Gesellschaften mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen. Der Aufsichtsrat hat entschieden, die Vergütung des Aufsichtsrates gemäß den neuen Vorgaben zur Entscheidung der nächsten Hauptversammlung vorzulegen.

Grundzüge

- Das Vergütungssystem trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung.
- Feste jährliche Vergütung und Erstattung ihrer baren Auslagen.
- Für Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des jeweiligen Geschäftsjahres angehören, wird die Vergütung zeitanteilig gewährt.

- Eine variable Vergütung wird nicht gewährt.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat wurden Vorschüsse und/oder Kredite gewährt und es wurden auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

IV. Chancen und Risiken

Systematisches und effizientes Risikomanagement ist für den Vorstand der MARNA Beteiligungen AG eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe.

Die Risikosteuerung erfolgt mittels Risikomanagement System mit internem Kontrollsystem als integralen Bestandteil. Der Vorstand gestaltet Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend den unternehmensspezifischen Anforderungen. Aufgrund der Größe und der Struktur der MARNA Beteiligungen AG sind die Prozesse in formaler Hinsicht auf das Notwendige beschränkt.

Da keine wesentlichen Veränderungen der einzelnen Risikopositionen gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2020 vorliegen, wird ausdrücklich und vollumfänglich auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

Derzeit sind keine konkreten Risiken – insbesondere keine bestandsgefährdenden Risiken – ersichtlich.

Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen sind vor allem abhängig von der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft.

V. Prognosebericht

Der Vorstand ging im Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 von einem Jahresfehlbetrag von rund TEUR 3 aus. Die Planung der Gesellschaft beinhaltet keine Erträge und Aufwendungen aus den Investitionen in Wertpapiere, da der genaue Ein-/Ausstiegszeitpunkt bei den Wertpapieren nicht vorhergesagt werden kann, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängig ist. Auf Grund der Erträge aus dem Handel mit Wertpapieren des Umlaufvermögens und sonstigen Erträgen konnte das 1. Halbjahr 2021 mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Auf Basis des Halbjahresergebnisses und der Erwartungen für das 2. Halbjahr geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 nun von einem ausgeglichenen bis leicht positiven Ergebnis aus.

Heidelberg, den 5. August 2021
MARNA Beteiligungen AG
Der Vorstand

gez. Rolf Birkert

Bilanz zum 30. Juni 2021

AKTIVA	EUR	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,00	1,00
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		23.968,84	23.968,84
		23.969,84	23.969,84
B. Umlaufvermögen			
I. Sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	12.433,51		8.010,87
II. Sonstige Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	<u>495.565,07</u>	507.998,58	384.701,70
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		517.781,60	546.203,80
		1.025.780,18	938.916,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	1.791,68
		1.049.750,02	964.677,89

PASSIVA		EUR	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			1.500.500,00	1.500.500,00
	(Bedingtes Kapital: EUR 750.250,00; VJ.: EUR 750.250,00)			
II. Kapitalrücklage			750.599,56	750.599,56
III. Bilanzverlust			-1.265.203,24	-1.339.309,30
			985.896,32	911.790,26
B. Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen		38.508,00	39.704,00
C. Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.929,12		11.947,08
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
	EUR 24.929,12 (Vj. EUR 11.947,08)			
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	416,58		1.236,55
	davon aus Steuern EUR 416,58 (Vj. EUR			
	1.236,55)			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
	EUR 416,58 (Vj. EUR 1.236,55)			
			25.345,70	13.183,63
			1.049.750,02	964.677,89

**Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021**

	01.01. - 30.06.2021 EUR	01.01. - 30.06.2020 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	125.140,45	151.887,86
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.050,00	-26.550,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	-1.376,31	-1.857,89
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.128,27	-46.880,73
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000,00	7.300,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf		
6. Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.479,81	-58.757,70
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	74.106,06	25.141,54
9. Sonstige Steuern	0,00	302,70
10. Jahresfehlbetrag	74.106,06	25.444,24
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.339.309,30	-1.260.595,60
12. Bilanzverlust	-1.265.203,24	-1.235.151,36

Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	01.01. - 30.06.2021 EUR	01.01. - 30.06.2020 EUR
Ergebnis nach Steuern	74.106,06	25.444,24
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-1.196,00	-9.235,55
-		
- Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-113.494,33	221.360,10
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	12.162,07	4.092,69
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28.422,20	241.661,48
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-28.422,20	241.661,48
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	546.203,80	718.143,91
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	517.781,60	959.805,39

Eigenkapitalspiegel
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) EUR	Kapital- Rücklage EUR	Bilanz- Ergebnis EUR	Eigenkapital Summe EUR
Stand 1. Januar 2020	1.500.500,00	750.599,56	-1.260.595,60	990.503,96
Jahresergebnis	0,00	0,00	-78.713,70	-78.713,70
Stand 31. Dezember 2020	1.500.500,00	750.599,56	-1.339.309,30	911.790,26
Stand 1. Januar 2021	1.500.500,00	750.599,56	-1.339.309,30	911.790,26
Jahresergebnis	0,00	0,00	74.106,06	74.106,06
Stand 30. Juni 2021	1.500.500,00	750.599,56	-1.265.203,24	985.896,32

MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg**(verkürzter) Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2021**

1. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 der MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg (Handelsregister: Amtsgericht Mannheim HRB 733526) wird vor dem Hintergrund von § 115 WpHG aufgestellt und folgt den gesetzlichen Vorschriften des HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG, wie sie auch für handelsrechtliche Jahresabschlüsse gelten. Gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 264d HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Aufstellung des vorliegenden Halbjahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Abschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden - und damit ggf. die Möglichkeit der Bilanzierung von latenten Steuern - bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt grundsätzlich bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Euro-Referenzkurs (Devisenkassamittelkurs) am Entstehungstag. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden unter Beachtung des Niederstwert- oder Höchstwertprinzips umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden als Davon-Vermerke zu den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen diejenigen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Sie beinhalten sowohl die im jeweiligen Geschäftsjahr realisierten als auch die unrealisierten Währungsumrechnungseffekte.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

a) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Das Anlagevermögen der MARNA Beteiligungen AG besteht zum überwiegenden Teil aus Finanzanlagen. Unter dem Posten Anteile an verbundenen Unternehmen (TEUR 24; Vj. TEUR 24) werden die Anteile an folgendem Unternehmen ausgewiesen:

- MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH (EUR 23.968,84)

Weitere Angaben zu den Beteiligungsverhältnissen bzw. Tochterunternehmen zum 30. Juni 2021:

Name	Sitz	Beteiligungs- quote %	Gesamt- Eigenkapital Zum 31.12.2020 EUR	Jahresfehlbetrag Zum 31.12.2020 EUR
MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00	22.568,84	-1.697,00

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer und Ertragsteuern.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

c) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Hierbei handelt es sich ausschließlich um frei verfügbare Liquidität.

d) Grundkapital/Gezeichnetes Kapital

Zum Stichtag 30. Juni 2021 setzt sich das gezeichnete Kapital aus 1.500.500 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 zusammen, so dass das Grundkapital EUR 1.500.500,00 beträgt. Die Anteile sind voll stimm- und dividendenberechtigt.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG vom 5. Juni 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 5. Juni 2023 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern (zusammen „Inhaber“) von Schuldverschreibungen, Wandel- bzw. Optionsrechte auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 750.250,00 zu gewähren oder entsprechend Options- oder Wandlungspflichten zu begründen. Im Falle der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen erhalten die Inhaber das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelanleihebedingungen in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zu wandeln. Im Falle der Ausgabe von Optionsschuldverschreibungen werden jeder Teilschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigelegt, die den Inhaber berechtigen, nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Optionsanleihebedingungen auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zu beziehen. Das Grundkapital wurde in diesem Zuge um bis zu insgesamt EUR 750.250,00 durch Ausgabe von bis zu 750.250 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 mit Gewinnbezugsrecht ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018).

Zudem wurde der Vorstand auf der Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG vom 5. Juni 2018 - um die Gesellschaft in die Lage zu versetzen, ihre Eigenkapitalausstattung den sich ergebenden Erfordernissen anpassen zu können - ermächtigt, bis zum 5. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 15.005.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Die neuen Aktien sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (1) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund eines Bezugsverhältnisses ergeben; (2) wenn die Kapitalerhöhung in bar erfolgt, der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag des Grundkapitals 10 % nicht übersteigt und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung; bei der Berechnung der 10 %- Grenze ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder auf zuvor erworbene eigene Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert wurden, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf

Aktien entfällt, die aufgrund von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten bezogen werden können oder müssen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 ausgegeben wurden; (3) soweit Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegenstände durchgeführt werden. Der Vorstand legt mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Aktienausgabe fest. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital anzupassen.

Eine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien besteht zum Bilanzstichtag nicht.

e) Kapitalrücklage

Seit dem 31. Dezember 2018 beträgt die Kapitalrücklage unverändert EUR 750.599,56.

f) Bilanzverlust

Durch den Überschuss in Höhe von TEUR 74 reduziert sich der Bilanzverlust unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr auf EUR 1.265.

g) Sonstige Rückstellungen

Zum 30. Juni 2021 dotieren die sonstigen Rückstellungen mit TEUR 39.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten anteilige Kosten für Abschlussprüfung, Kosten für Steuerberatung, noch nicht ausgezahlte Teile der Aufsichtsratsvergütung für das bisherige Geschäftsjahr 2021 sowie Aufbewahrungskosten.

h) Verbindlichkeiten

Unter dem Posten **sonstige Verbindlichkeiten** werden Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer ausgewiesen.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

a) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 125 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEUR 120).

b) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 16 setzt sich zusammen aus Gehältern (TEUR 14) sowie sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (TEUR 2). Der Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode resultiert insbesondere aus dem Wechsel des vergüteten Vorstandes zu einem Vorstand, der keine Vergütung erhält, im Januar 2021.

c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 36 setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 17), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 7) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 4).

d) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren aus Dividenden aus im Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapieren.

e) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen resultieren aus Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

5. Sonstige Angaben**a) Anzahl der Arbeitnehmer**

Im ersten Halbjahr 2021 war neben dem Vorstand ein Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

b) Vorstand

Die Geschäftsleitung erfolgte im Geschäftsjahr 2021 bis zum Ausscheiden am 28. Januar 2021 durch Herrn Hansjörg Plaggemars. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom gleichen Tag wurde Herr Rolf Birkert zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Beide Vorstände sind, bzw. waren mit Beschluss des Aufsichtsrats vom Mehrfachvertretungsverbot nach § 181 2. Alternative BGB befreit.

Der ausgeübte Beruf von Herrn Plaggemars ist der des selbstständigen Unternehmensberaters, Herr Birkert ist Vorstandsmitglied der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft.

c) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich von Beginn des Geschäftsjahres wie folgt zusammen:

- Dr. Burkhard Schäfer, Mannheim, Geschäftsführer des Management Instituts Schäfer, Vorsitzender
- Prof. Dr. Karin Lergenmüller, Eltville, Head of Finance Lergenmüller Gruppe, stellvertretende Vorsitzende
- Mathias Schmid, Frankfurt, Mitglied des Vorstands der Concord Capital AG, Mitglied

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien:

Herr Dr. Schäfer nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

- Deutsche Balaton AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
- DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Mistral Media AG, Frankfurt am Main, (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Alpha Cleantec AG, Heidelberg, (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Altech Advanced Materials AG, Frankfurt, (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- VV Beteiligungen AG, Heidelberg, (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Frau Prof. Dr. Lergenmüller nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

- Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Delphi Unternehmensberatung AG, Heidelberg, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- Alpha Cleantec AG, Heidelberg, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- Deutsche Balaton Biotech AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Sparta AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)

Herr Schmid nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

- Green Hills Capital Holding AG, Berlin, (Aufsichtsrat)
- Tauris Capital AG, Frankfurt/M, (Aufsichtsrat)

d) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2018 wurde eine Befreiung von der Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung gemäß § 286 Abs. 5 HGB i.V.m. § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 bis 8 HGB beschlossen.

Die Gesamtbezüge tätiger Vorstandsmitglieder für den Berichtszeitraum bis 30. Juni 2021 betragen TEUR 3.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für den Berichtszeitraum 30. Juni 2021 betragen TEUR 7.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2018 wurde eine Aufsichtsratsvergütung von EUR 3.500,00 p.a. für ein einfaches Mitglied beschlossen; der Vorsitzende erhält das Doppelte des Betrags eines einfachen Mitglieds. In 2020 wurden bisher keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt, so dass für die anteilige Vergütung bis 30. Juni 2021 eine Rückstellung gebildet wurde.

Den oben genannten Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt und es wurden auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

e) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen.

f) Treuhänderisch gehaltene Guthaben bei Kreditinstituten

Nicht in der Bilanz ausgewiesen sind treuhänderisch gehaltene Guthaben auf einem zweckgebundenen und verfügungsbeschränkten Konto. Auf dieses wurden verbliebene liquide Mittel von vier ehemaligen und inzwischen gelöschten Tochterunternehmen transferiert. Die Mittel dienen zur Begleichung etwaiger zweifelhafter Verpflichtungen der gelöschten Tochtergesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder dann der ehemals die gelöschten Tochtergesellschaften finanzierenden Bank zu.

g) Zusammenfassung der Meldungen gemäß WpHG

Bezüglich der historischen Stimmrechtsmitteilungen wird auf den vollständigen veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 verwiesen.

Im bisherigen Geschäftsjahr ging eine weiteren Stimmrechtsmitteilungen ein.

Am 28. Januar 2021 hat uns Herr Rolf Birkert, Deutschland, gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg, Deutschland, seit dem 25. Januar 2021 4,53% (das entspricht 68.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,53% der Stimmrechte (das entspricht 68.000 Stimmrechten) sind Herrn Birkert gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG n.F. zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der MARNA Beteiligungen AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: BB96 Beteiligungen GmbH.

h) Corporate Governance

Die Gesellschaft hat im Februar 2021 eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB sowie eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und auf ihrer Webseite (www.marna-beteiligungen.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

i) Konzernverhältnisse

Die MARNA Beteiligungen AG ist Muttergesellschaft eines verbundenen Unternehmens (siehe 3b) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen). Es wird kein Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Grundlage ist hier der Befreiungstatbestand gemäß § 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB (Tochterunternehmen, die wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung sind). Da die MARNA Beteiligungen AG als Mutterunternehmen nur Tochterunternehmen hat, die gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden müssen, ist sie von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die MARNA Beteiligungen AG wird von der Deutsche Balaton AG, Heidelberg, kontrolliert und wurde im Geschäftsjahr 2018 erstmals in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Deutsche Balaton AG stellt dabei den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten wie den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft in Heidelberg erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der MARNA Beteiligungen AG und der Deutsche Balaton AG besteht ein Konzernumlagevertrag für Dienstleistungen wie Buchhaltung und sonstige Beratungsleistungen. Für die erbrachten Leistungen werden Vorauszahlungen berechnet, die zweimal jährlich anhand einer Leistungsabrechnung der tatsächlich erbrachten Leistungen nachverrechnet werden. Die Vorauszahlungen belaufen sich für das 1. Halbjahr 2021 auf TEUR 3.

j) Kosten der Abschlussprüfung

Das im bisherigen Geschäftsjahr 2021 als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen für Abschluss 2020 (über den Rückstellungsbetrag aus dem Vorjahr hinausgehend)	3.863,94
Abschlussprüfungsleistungen für Abschluss 2021, anteilige Rückstellung zum 30. Juni 2021	10.000,00
Andere Beratungsleistungen inklusive anteilige Rückstellung zum 30. Juni 2021 für Steuererklärungen 2021	<u>1.349,00</u>
	<u>15.212,94</u>

6. Angaben nach §115 Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse bzw. Vorkommnisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MARNA Beteiligungen AG nach dem 30. Juni 2021 bis zur Verfassung dieses Berichts ereigneten sich nicht.

Heidelberg, 5. August 2021

MARNA Beteiligungen AG

Der Vorstand

gez. Rolf Birkert

Entwicklung des Anlagevermögens im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021

	Anschaffungskosten							Buchwert 30.06.2021	Buchwert 31.12.2020	
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	30.06.2021	1.1.2021	Zugänge	Abgänge			30.06.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.350,00	0,00	0,00	74.350,00	74.349,00	0,00	0,00	74.349,00	1,00	1,00
	74.350,00	0,00	0,00	74.350,00	74.349,00	0,00	0,00	74.349,00	1,00	1,00
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	1.031,16	0,00	0,00	1.031,16	23.968,84	23.968,84
	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	1.031,16	0,00	0,00	1.031,16	23.968,84	23.968,84
Gesamtsumme	99.350,00	0,00	0,00	99.350,00	75.380,16	0,00	0,00	75.380,16	23.969,84	23.969,84

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
(§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der handelsrechtliche Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 5. August 2021

MARNA Beteiligungen AG

Der Vorstand

gez. Rolf Birkert